

beschliesst, auf die St.-Akt. u. Vorz.-Akt. in der Weise verteilt, dass die Vorz.-Akt. je  $\frac{1}{6}\%$  für jedes volle Prozent erhalten, das an die St.-Akt. über  $4\%$  hinaus gezahlt wird.  $10\%$  Tant. an A.-R. (ausser fester Jahresvergüt.), Rest Super-Div. bzw. nach G.-V.-B.

**Bilanz am 31. Dez. 1929:** Aktiva: Bodenfläche 335 517, Geb. I 300 296, do. II 1 660 651, Masch. 1 432 520, Werkgeräte u. Einricht. 24 766, Neubau 42 280, Aussenstände 2 012 825, Wertp. 982, Kassa 3688, Vorräte an Papieren 959 310, do. an Fabrikationsmaterial u. a. 652 073. — Passiva: A.-K. 3 183 000, Rückstell. I 440 000, aufgewert. Teilschuldverschreib. der Anleihe von 1912 93 600, Altbesitz-Genussrechte der Anleihe von 1912 47 479, do. Tilg.-F. 1521, Hyp. 9100, Rückstell. auf Aussenstände 100 000, Verpflicht. 2 548 985, Akzpte 680 799, unerhob. Div. 1530, do. Zinnscheine 256, Gewinn 318 638. Sa. RM. 7 424 910.

**Gewinn- u. Verlust-Konto:** Debet: Allg. Kosten, Versich.-gebühren, Abgaben, Steuern usw. 777 321, Zs. u. Skonti 329 932, Abschr. 346 508, Gewinn 318 638. — Kredit: Vortrag 32 854, Betriebsergebnis 1 731 205, Pacht u. Mietzins 8340. Sa. RM. 1 772 399.

**Kurs:** in Dresden: Ende 1913:  $25\frac{1}{2}\%$ ; Ende 1925—1929: 34, 88.20, 70, 102.75,  $66.50\%$ ; in Berlin: Ende 1925—1929: 34,  $88\frac{7}{8}$ , 70.25, 102.25,  $66.25\%$ .

**Dividenden:** St.-Akt. 1913:  $0\%$ ; 1924—1929: 5, 6, 0, 6, 9,  $9\%$  (Div.-Schein 2). Vorz.-Aktien 1924—1929:  $8\frac{1}{6}$ ,  $8\frac{2}{6}$ , 8,  $8\frac{3}{6}$ ,  $8\frac{4}{6}$ ,  $8\frac{5}{6}\%$ .

**Direktion:** Wilh. Stegemann, Friedr. Stehning.

**Aufsichtsrat:** Vors. Rechtsanw. Erwin Wolf, Dresden; Stellv. Bankier Georg Reinhardt, Bautzen; Fabrikbes. Dr. Ing. e. h. Arwed Fischer, Weisenbachfabrik (Bad.); Dr. Walter Naumann zu Königsbrück auf Schloss Königsbrück; Bank-Dir. Dr. Victor v. Klemperer, Dresden; Komm.-Rat Herm. Runk, Bautzen; vom Betriebsrat: Karl Rank, Richard Kieschnick.

**Zahlstellen:** Ges.-Kasse; Dresden, Bautzen, Berlin, Leipzig: Dresdner Bank u. deren übrige Niederlass.

## Act.-Ges. für Pappen-Fabrikation in Berlin

W 57, Zietenstr. 23.

**Gegründet:** 14./3. 1872. Fabrikationsstätten in Altona, Breslau, B.-Charlottenburg, B.-Cöpenick u. Neustadt a. Rügenberg.

**Zweck:** Fabrikation u. Vertrieb aller Sorten von Pappen u. Papieren, sowie der damit zusammenhängenden Erzeugnisse, ferner Beteil. an Unternehm. des Bau-faches, der chem. Industrie u. der Textil-Ind. u. sonstiger verwandter Gewerbe.

Die Ges. hat 1928/29 ihre Betriebe stillgelegt u. erhält dafür eine Entschädigung von dem Rohpappen-Syndikat. Da das Syndikat nur auf kurze Dauer läuft (bis 31./12. 1931), muss die Verwalt. die Anlagen in betriebsfähigem Zustande aufrechterhalten, um bei Ablauf des Syndikats eventl. den Betrieb wieder selbst aufnehmen zu können.

**Besitztum:** Die Ges. betreibt die Fabrikat. roher Dachpappen in ihren Fabriken B.-Charlottenburg, Breslau, Neustadt u. B.-Cöpenick. Die Grundst. in B.-Charlottenburg sind ca. 84 a 94 qm gross, von denen 3 a 18 qm bebaut sind mit dem Verwalt.- u. Fabrikgeb. In diesem befindet sich das Kesselhaus mit zwei modernen Wasserrohrkesseln, das Dampfmasch.haus mit einer 400 PS Heissdampfmasch. mit einem Dynamo zur Lichterzeug., Räume für die Sortier. u. Zerkleiner. der Lumpen, das Holländerhaus, in welchem 8 eiserne Holländer u. die Rührbüten, Papierkocher usw. untergebracht sind, sowie der Masch.-Saal mit zwei Langsiebrohappemasch. Neben dem Verwalt.- u. Fabrikgeb. steht ein einstöck. Lagerhaus, in welchem zwei Arbeiterwohn. eingebaut sind. Ferner ist noch ein einstöck. Stallgeb. vorhanden. Die Belegschaft des Werkes beträgt zurzeit 5 Beamte u. 85 Arb. Auf dem gleichen Fabrikgrundst. Charlottenb. Ufer 51 befinden sich ausserdem ein einstöck. Wohnhaus mit zwei Wohn. u. ein grosser Lumpenschuppen. Ferner besitzt die Ges. das Wohnhaus Guerickestr. 31, Grundfläche 3 a 98 qm. Die in Breslau geleg. Grundstücke sind 67 a 62 qm gross, von denen 45 a 4 qm bebaut sind mit mehreren einstöck. Fabrikgebäuden. In diesen sind 2 Cornwallkessel mit 200 PS Dampfmasch., 4 eiserne Holländer, ein Hadernschneider u. eine Langsiebrohappemasch. aufgestellt. Ausserdem befinden sich in diesem Gebäude ein Raum für Lumpensortier. u. die Wohn. des Fabrikleiters. In Breslau werden zurzeit 2 Beamte u. 35 Arb. beschäftigt. Im Sommer 1922 hat die Ges. die Rohpappenfabrik von Sittig & Joch in Neustadt a. Rügenberg gekauft. Die Ges. hatte urspr. diese Fabrik v. 1./10. 1919 ab auf 5 Jahre gepachtet, um dadurch Einfluss auf das westl. Absatzgebiet zu gewinnen. Zu dieser Fabrik gehört ein Areal von 62 Morgen, auf welchem u. a. ein zweistöck. massives Verwalt.-Geb. mit Wohn. für den Direktor u. Werksbeamten errichtet ist; ausserdem gehören zu der Fabrik 4 Arb.-Häuser. Das Werk selbst besitzt eine Dampfmasch. von ca. 200 PS, drei Dampfkessel mit zus. über 300 qm Heizfläche, 8 Mahlholländer, zwei Lumpenschneider sowie eine Langsiebrohappemasch., ferner die nötigen Hilfsmasch., verschied. Wasserzühr.- u. Wasserableit.-Pumpen, eine kleine Dampfmasch. Die Fabrik hat eigenen Gleisanschluss. Die Belegschaft dieses Unternehmens beträgt zurzeit 4 Beamte u. 50 Arb. 1923 erwarb die Ges. eine Fabrik in B.-Cöpenick mit einem Areal von 17 367 qm; in der Fabrik ist eine Pappemasch. von 120 cm Breite vorhanden; beschäftigt werden 35 Arb. Bezügl. Änder. des Besitzstandes der Ges. seit 1872 s. die früh. Jahrg. d. Hdb. d. Dt. A.-G.

**Beteiligungen:** 1922 fand ein Aktienaustausch statt mit der A.-G. Joh. Jeserich in Berlin. Der Grund dieses Austausches war die Engergestaltung der Interessennahme